

Aus der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe  
Innenstadt  
Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München  
Direktor: Prof. Dr. med. habil. Klaus Friese

## Reiten in der Schwangerschaft

Dissertation  
zum Erwerb des Doktorgrades der Medizin  
an der Medizinischen Fakultät der  
Ludwig-Maximilians-Universität zu München  
vorgelegt von  
Susanna Kramarz  
aus  
Leipzig  
2011

### © S. Kramarz **Zusammenfassung**

Die Auswertung einer retrospektiven, Internet-basierten Befragung von 1851 Reiterinnen zeigt keine Anhaltspunkte dafür, dass Reiten während der Schwangerschaft zu einer erhöhten Rate an Aborten oder Fehlgeburten führt.

Auch eine erhöhte Neigung zur Frühgeburtlichkeit kann nach Gewichtung der Daten beim Vergleich mit den Daten der Niedersächsischen Perinatalstudie nicht festgestellt werden. Beim Vergleich von Reiterinnen mit Entbindung am Termin und mit Frühgeburt lässt sich keinerlei Hinweis darauf finden, dass bei gesunden Schwangeren bestimmte reiterliche Disziplinen oder die Intensität und Dauer des Reitens während der Schwangerschaft einen Einfluss auf die Dauer der Schwangerschaft haben.

Gegenüber den Vergleichsdaten der Niedersächsischen Perinatalstudie wird keine Zunahme an vaginal-operativen Entbindungen oder sekundären Sectiones gefunden.

Jede elfte Teilnehmerin hatte in der Schwangerschaft einen oder mehrere Unfälle beim Reiten oder beim Umgang mit dem Pferd. Besonders gefährdet sind ambitionierte und professionelle Reiterinnen, Reiterinnen im gehobenen Springsport und Reiterinnen, die erhöhte Stress-Parameter angeben. Aber auch bei schwangeren Reiterinnen ohne diese Risikofaktoren ereignen sich Unfälle beim Reiten oder beim Umgang mit dem Pferd. Das Unfallrisiko kann durch keine Maßnahme sicher ausgeschlossen werden. © S. Kramarz